

NBL: Sybille Schnehage mit Baka zu Gast in der GS Parsau Außenstelle Bergfeld



Im Rahmen der jüngsten Vorlesetage in der Außenstelle der Grundschule Parsau hatten die Kinder aus der 1. und 2. Klasse am Freitagvormittag die Autorin Sybille Schnehage vom Verein Naturschutz Bromer Land (NBL) zu Gast. Mitgebracht in den Klassenraum hatte die Autorin die selbst verfassten Abenteuer des kleinen grünen Laubfrosch Baka, das Wappentier des NBL. Baka erzählt und erlebt auf 15 Seiten interessante Berichte über die Flora und Fauna vor seiner und den Haustüren der Kinder sowie Schutzmaßnahmen für die heimische Tiere und Insekten. So sind auf den Illustrationen bastelnde Kinder und Jugendliche in der Kinderumweltgruppe des NBL zu sehen, die unter Anleitung von den Erwachsenen zwei Insektenhotels, Nistkästen und Nisthilfen für die Mehl- und Rauchschnalben bastelten und zimmerten. „Für alle Tiere sind sie bemüht, auch für die fliegenden gelbschwarzen Riesen, die Hornissen“, erklärte Baka und sagte weiter: „Immer passen die Menschen auf, dass nichts schreckliches der Hornissenkönigin und ihrem Volk in der dicken Birke passiert.“ Baka berichtet auch vom Bau und der Einweihung des Fledermausbunkers bei Tülow sowie den zahlreichen hölzernen Tagesruhestätten der „Nachtvampire“ am Hausgiebel.

Nach dem letzten Bericht, als eine hungrige Ringelnatter beinahe den kleinen grünen Laubfrosch verspeisen wollte, der jedoch die Gefahr schnell erkannte und in einen stacheligen Brombeerstrauch entwich, sagte er den Kindern „Tschüss, wir sehen uns nach meinem Winterschlaf erst im nächsten Frühling wieder.“ Und für diejenigen, die in der NBL-Kinderumweltgruppe mitmachen möchten, waren sogar Formulare dabei. Schnehage sagte: „Wir von der NBL wollen hiermit den Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und auch Anreize geben, bei unserer Organisation mitzumachen beim Natur- und Umweltschutz im Bromer Land.“

Die Schulleiterin Evelin Fessel äußerte, dass die Grundschule Parsau 2010 den Titel Umweltschule erhielt. „Um sich aber weiter mit diesen schönen und auch stolzen Zusatznamen nennen zu dürfen, müssen wir uns spätestens 2013 neu bei den zuständigen Stellen und Behörden dafür bewerben.“ Und damit der so aussagekräftige Name bleibt stehen zeitnah und regelmäßig Programme mit Umwelt- und Naturschutzprojekten auf dem Stundenplan. So war abschließend vom Lehrerkollegium zu erfahren, dass spätestens zum Ende der Winterzeit und beginnenden Frühjahr 2012 in den Unterrichtsstunden die Schwalben in Theorie und Praxis behandelt werden.